



Bozen, 28.08.2020

Bearbeitet von:
Rita Pristinger
Tel. 0471/417578
Rita.Pristinger@schule.suedtirol.itAn die Direktionen
der Grundschulsprenkel
der Schulsprenkel
der Mittel- und Oberschulen

Zur Kenntnis: An die Schulgewerkschaften

Rundschreiben Nr. 42/2020
Bezahlter Bildungsurlaub im Schuljahr 2020/2021Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor!
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten!
Sehr geehrte Lehrpersonen!Die Landesregierung hat am 25.08.2020 dem zwischen der Öffentlichen Verhandlungsdelegation und den Gewerkschaften des Lehrpersonals vorunterzeichneten dezentralen Landeskollektivvertrag zur Gewährung von Bildungsurlaub für das Schuljahr 2020/2021 zugestimmt.
Der endgültige Kollektivvertrag wurde am 27.08.2020 unterzeichnet.

Somit können die Lehrpersonen mit unbefristetem und mit befristetem Arbeitsvertrag unter Zuhilfenahme der beiliegenden Gesuchsformulare bis

15. September 2020

ansuchen. Das Ansuchen ist innerhalb dieses Termins an der Schule abzugeben.

Die Schulen werden ersucht, die Gesuche umgehend an das Amt für Lehrpersonal weiterzuleiten. Die Gesuche müssen an das Postfach der Abteilung Bildungsverwaltung (bildungsverwaltung@provinz.bz.it) gesendet werden.

Die Übermittlung des Originalansuchens ist nicht erforderlich.

Wer kann um Bildungsurlaub ansuchen?

- Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag,
- Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, der vom 14.09.2020 bis mindestens zum 30.04.2021 geht; nachträgliche Verlängerungen von Arbeitsverträgen werden nicht berücksichtigt,
- Lehrpersonen in Vollzeit,
- Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit reduziertem Unterrichtstundenplan und einem Vertrag, der eine Besoldung von mindestens 9/18teln bzw. 11/22teln umfasst; im Falle von mehreren befristeten Arbeitsverträgen wird die Stundenanzahl addiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bildungsurlaub für höchstens sechs Schuljahre gewährt werden kann.



Wie viele Lehrpersonen werden zum Bildungsurlaub zugelassen?

Aufteilung des Stundenkontingents

- 3% des tatsächlichen Plansolls auf Landesebene.
- Diese werden getrennt nach Schulstufen verteilt. 80% werden Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag vorbehalten und 20% Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag.

Wie erfolgt die Aufteilung des Stundenkontingents zwischen den Lehrpersonen in Vollzeit und Lehrpersonen in Teilzeit bzw. mit Reststundenauftrag?

- Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag erhalten jeweils den Vorzug gegenüber Lehrpersonen mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag. Innerhalb des Lehrpersonals mit Teilzeit- oder Reststundenauftrag bedingt die höhere Stundenanzahl des Arbeitsvertrags den Vorrang. Bei den Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag bedingen das höhere Dienstalalter bzw., bei gleichem Dienstalalter, das höhere Lebensalter den Vorzug.

Wie viele Stunden an Bildungsurlaub stehen den Lehrpersonen zu?

Nach welchen Modalitäten können diese beansprucht werden?

- Den Lehrpersonen stehen maximal 87 Stunden (für Klassenlehrpersonen der Grundschule) bzw. 79 Stunden (für Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule, für Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule) zu.
Lehrpersonen, welche online-Kurse mit Anwesenheitspflicht besuchen, kann der Bildungsurlaub in diesem Höchstausmaß gewährt werden.
Wenn die Online-Kurse keine Anwesenheitspflicht vorsehen, kann der Bildungsurlaub wie in Artikel 5 Absatz 7 und 8 des Dez. LKV zur Gewährung von Bildungsurlaub für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen, gewährt werden.
- Der Bildungsurlaub kann für den Besuch von Veranstaltungen einschließlich Praktika im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen er gewährt wurde. Die Lehrpersonen müssen den Schulführungskräften rechtzeitig den entsprechenden Terminkalender der Veranstaltungen bzw. Praktika mitteilen.
- Von dem den einzelnen Lehrpersonen individuell zustehenden Stundenberg an Bildungsurlaub werden ausschließlich Stunden in Abzug gebracht, welche die Lehrpersonen vom Unterricht abwesend sind. Lehrpersonen können auch von der zusätzlichen Arbeitszeit laut Artikel 8 des Landeskollektivvertrags vom 23.04.2003 abwesend sein. Abwesenheiten, welche sich ausschließlich auf Zeiträume der zusätzlichen Arbeitszeit beziehen, können nur für den Besuch von verpflichtenden Veranstaltungen im Rahmen des Studiengangs in Anspruch genommen werden, für welchen der Bildungsurlaub gewährt wurde.
- Im Rahmen der individuell zustehenden Stunden kann der Bildungsurlaub von den Klassenlehrpersonen der Grundschule im Ausmaß von höchstens 44 Stunden (entspricht zwei Wochen), von den Zweitsprach- und Religionslehrpersonen der Grundschule sowie den Lehrpersonen der Mittel- und Oberschule im Ausmaß von höchstens 40 Stunden (entspricht zwei Wochen) auch für die Vorbereitung auf Prüfungen, für das Selbststudium sowie für die Erstellung der Abschlussarbeit des Studiengangs in Anspruch genommen werden. Diese Stunden können in höchstens zwei Abschnitten beansprucht werden. Falls die Lehrpersonen die obgenannten Stunden in einem Abschnitt oder in Form einer wöchentlichen Reduzierung von Auffüllstunden (Mittel- und Oberschule) oder Teamstunden (Grundschule) in Anspruch nehmen, dann erhöht sich, immer im Rahmen der individuell zustehenden Stunden, die Anzahl der Stunden an Bildungsurlaub für das Selbststudium auf höchstens 66 bzw. 60 Stunden (entspricht drei Wochen). Als einziger Abschnitt gilt auch der Abschnitt, der durch Feiertage oder unterrichtsfreie Tage unterbrochen ist, vorausgesetzt dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die in diesem Absatz angeführten Unterrichtsstunden werden im Verhältnis des Teilzeitauftrages gekürzt. Wann der Bildungsurlaub für das Selbststudium in Anspruch genommen wird, muss der Schulführung so früh wie möglich mitgeteilt werden, damit der Unterricht rechtzeitig organisiert werden kann. Die Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs zum Zwecke des



Selbststudiums, der Prüfungsvorbereitung und der Erstellung der Abschlussarbeit erfolgt durch eine Selbsterklärung. Für die Erstellung der Doktor-, Diplom- oder Abschlussarbeit des Studienganges kann der Bildungsurlaub nur für 2 Schuljahre verwendet werden.

Wofür kann um Bildungsurlaub angesucht werden?

In der Grundschule für:

- a. Besuch des Masterstudienganges Bildungswissenschaften für den Primarbereich, Bakkalaureat in Religionspädagogik (5-jährige Dauer), Studiengang zur Ausbildung für den Englischunterricht an der Grundschule, Studiengang zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht in der Grundschule, Studiengänge zum Erwerb der Spezialisierung für Deutsch bzw. Italienisch als Fremd- und Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Wettbewerbsklassen 23/bis und 23/ter);
- b. Studiengang zum Erwerb eines nicht unter Punkt a) genannten akademischen Grades im Ausmaß von mindestens 180 ECTS im pädagogischen Bereich;
- c. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels, eines von der Schulverwaltung anerkannten Lehrganges für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik oder für den Unterricht im Krankenhaus (Heilstättenpädagogik);
- d. Studiengang zum Erwerb eines akademischen Grades im Ausmaß von mindestens 180 ECTS, welcher nicht unter Punkt a) und b) fällt;
- e. Praktikum, das Lehrpersonen im Rahmen des Wettbewerbs für die Ausbildung und Aufnahme von Schullehrkräften ableisten müssen.

In der Mittel- und Oberschule für:

- a. Besuch des Studienganges zum Erwerb der Lehrbefähigung für den Unterricht in der Sekundarschule/Sekundarstufe, Studiengang zum Erwerb der Befähigung für den Integrationsunterricht in den Sekundarschulen ersten und zweiten Grades;
- b. Studiengang zum Erwerb des Laureats (L) oder des akademischen Diploms der ersten Ebene an Hochschulen, Erwerb des Masterdiploms (LM) oder des akademischen Diploms der zweiten Ebene an Hochschulen laut M.D. Nr. 249/2010, Bakkalaureat in Religionspädagogik, Abschluss eines Lehramtsstudiums, Besuch von Studiengängen zum Erwerb der Spezialisierung für Deutsch bzw. Italienisch als Fremd- und Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Wettbewerbsklassen 23/bis und 23/ter) und von Titeln für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (DAF/DAZ) und Italienisch als Zweitsprache/Fremdsprache (Wettbewerbsklassen 23/bis und 23/ter);
- c. Besuch von universitären Studiengängen für den Sachfachunterricht in der Zweitsprache oder in der Fremdsprache (CLIL), eines von der Schulverwaltung anerkannten Lehrganges für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik oder für den Unterricht im Krankenhaus (Heilstättenpädagogik);
- d. Erwerb einer zweiten Lehrbefähigung;
- e. Studiengang zum Erwerb eines postuniversitären Studientitels, Erwerb von Titeln, der für den eigenen Unterricht erforderlich ist; Studiengang zum Erwerb der 24 Kreditpunkte im Bereich Anthropologie, Psychologie, Pädagogik und Methodik-Didaktik (max. 40 Stunden an Bildungsurlaub);
- f. Studiengang zum Erwerb eines Masterdiploms (laurea magistrale), welcher nicht unter Punkt b) bis e) fällt;
- g. Praktikum, das Lehrpersonen im Rahmen des Wettbewerbs für die Ausbildung und Aufnahme von Schullehrkräften ableisten müssen.



Hinweise zum Bildungsurlaub für den Besuch des universitären Lehrgangs für Integrationslehrpersonen in der Mittelschule/Oberschule und des lehrbefähigenden Ausbildungslehrgangs für die Sekundarstufe:

- Der Beschluss der Landesregierung vom 18. Dezember 2018, Nr. 1363, sieht vor, dass Freitag und Samstag arbeitsfrei und für den Besuch dieses Lehrgangs reserviert sind.
- Es ist wichtig, dass die Lehrpersonen, welche den lehrbefähigenden Ausbildungslehrgang für die Sekundarstufe gemäß Beschluss der Landesregierung vom 24. März 2020, Nr. 206, besuchen, nach Erhalt eines befristeten Auftrages (von mindestens 6 Wochenstunden von Unterrichtsbeginn bis mindestens 30. April) die Schulführungskraft unmittelbar darüber informieren, dass sie am Ausbildungslehrgang teilnehmen, damit bei der Erstellung des Stundenplans darauf Rücksicht genommen werden kann, da der Freitag für den Besuch dieses Ausbildungslehrgangs reserviert ist.
- Der Bildungsurlaub kann ganzjährig für die Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung an diesen Tagen verwendet werden. Ausgehend von einem Vollzeitauftrag und von 35 Unterrichtswochen können mit dem Bildungsurlaub pro Woche maximal 2,25 Unterrichtsstunden abgedeckt werden. Bei einer ganzjährigen Inanspruchnahme in diesem Sinne können die durch den Bildungsurlaub freigewordenen Stunden an andere Lehrpersonen ganzjährig vergeben werden.

Lehrpersonen, denen im Schuljahr 2019/2020 der Bildungsurlaub genehmigt wurde

- Lehrpersonen, denen im Schuljahr 2019/2020 der Bildungsurlaub genehmigt wurde, können für die Weiterführung ihres Studiengangs auch heuer wieder um Bildungsurlaub ansuchen. Sie erhalten den Vorzug vor allen neuen Ansuchen. Lehrpersonen, die einen Teilzeit- oder Reststundenauftrag haben, erhalten den Bildungsurlaub nach den Lehrpersonen mit Vollzeitarbeitsvertrag.

Kann der Bildungsurlaub für den Erwerb eines zweiten universitären Abschlusstitels gewährt werden?

- Nein, außer der besessene universitäre Abschlusstitel oder gleichwertige Titel stellt keinen gültigen Studientitel für den Unterricht an Grund-, Mittel- und Oberschulen dar.

Die Gesuchsteller/innen sind gebeten, das beigefügte Gesuchsformular mit der erforderlichen Genauigkeit auszufüllen, da die Erstellung der Rangordnung explizit nach diesen Angaben erfolgt.

Für allfällige Fragen bitten wir Sie, sich an folgende Mitarbeiterinnen des Amtes für das Lehrpersonal zu wenden:

- Roswitha Obkircher, Tel. 0471 417571 (am Vormittag anwesend)
- Rita Pristinger, Tel. 0471 417578, (am Dienstag, Mittwoch- und Freitagnachmittag abwesend)
- Valentina Ravagnani, Tel. 0471/417573, (Vollzeit)

- Die Mitarbeiterin Frau Barbara Sabbatini steht auch in diesem Schuljahr für Auskünfte zur Verfügung, Tel. 0471/417595 (am Donnerstag- und Freitagnachmittag abwesend).

Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben allen interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsdirektor
Stephan Tschigg
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen

- Dezentraler Landeskollektivvertrag zum Bildungsurlaub 2020/2021 vom 27.08.2020
- Gesuchsformular

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: STEPHAN TSCHIGG

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-TSCSPH72A07A952D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 118d395

unterzeichnet am / sottoscritto il: 28.08.2020

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 28.08.2020 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 28.08.2020